

Nachhaltigkeitsbezogene Produktoffenlegung: EMF Microfinance Fund

In Übereinstimmung mit Kapitel IV, Artikel. 45-57 und Artikel 9(1), (2) und (3) der Verordnung (EU) 2019/2088

Version	Datum	Änderungen
1.0	31.12.2022	Erstversion
1.1	09.07.2024	Erläuterung zur Dokumentenänderungen; Versionierung

Die nachfolgenden Informationen beziehen sich auf den folgenden Fonds/Teilfonds und alle seine Anteilsklassen:

EMF Microfinance Fund AGmvK

1. Zusammenfassung

Der EMF Microfinance Fund (EMF) oder der "Fonds" hat ein nachhaltiges Anlageziel im Sinne von Art. 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über die Offenlegung von Informationen zur Nachhaltigkeit im Finanzdienstleistungssektor (die "SFDR").

Der EMF wurde 2008 gegründet, um den Zugang zu Kapital dort zu erleichtern, wo es am dringendsten benötigt wird, und um die finanzielle Eingliederung von Menschen in Entwicklungsländern zu fördern, die vom regulären Finanzsystem weitgehend übersehen werden.

Bei dem Fonds handelt es sich um einen reinen Mikrofinanz-Kreditfonds. Das Engagement in lokaler Währung ist gegenüber dem USD abgesichert. Der EMF investiert in ein diversifiziertes Portfolio von Schuldtiteln, um Kredit-, Länder- und Liquiditätsrisiken zu mindern und gleichzeitig die sozialen Auswirkungen und die finanzielle Eingliederung der Investitionen des Portfolios zu optimieren. Der Fonds steht institutionellen und privaten Anlegern in einer Vielzahl von Währungen offen.

Der EMF leistet auch einen positiven Beitrag zu 14 der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs).

2. Keine signifikante Schädigung als Ziel der nachhaltigen Investitionen

Der Enabling Microfinance Fund hält sich an den Grundsatz "nicht wesentlich schaden" aus Artikel 2(17) der Verordnung (EU) 2019/2088 über die Offenlegung von Informationen über nachhaltige Finanzierungen (SFDR). Der EMF investiert nicht direkt in Sektoren, die nach der IFC-Ausschlussliste verboten sind.

EQ hat ein Umwelt-, Sozial- und Governance-Rating (ESG-Rating) entwickelt, um die Übernahme und Umsetzung von ESG-Grundsätzen durch die einzelnen Investitionsempfänger systematisch zu messen und zu bewerten, ob die Grundsätze mit den von den Vereinten Nationen aufgestellten Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG) übereinstimmen. Darüber hinaus ist der Fonds seit 2013 Unterzeichner der Principles for Responsible Investment (PRI) der Vereinten Nationen. Auch der Portfolio Manager ist PRI-Mitglied.

Bei allen Aktivitäten wird sichergestellt, dass der EMF nicht zu potenziell negativen Auswirkungen auf die Umwelt, die Kunden, die Mitarbeiter und die Gemeinschaften der Finanzinstitute, an die wir Darlehen auszahlen, beiträgt. Die sorgfältige Bewertung und Überwachung der ESG-Faktoren ist daher ein integraler Bestandteil des Investitionsprozesses des Fonds.

Der sog. Mindestschutz i.S.d. Art. 18 der Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 wird gewährleistet, indem nur solche Unternehmen als Kreditnehmer berücksichtigt werden, die die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, die acht Kernübereinkommen der ILO, die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und die Internationale Charta der Menschenrechte, beachten. Dies ist Teil der Due-Diligence-Prüfung, die vor jeder Investition durchgeführt wird.

3. Nachhaltiges Anlageziel des Finanzprodukts

Der EMF verfolgt ein nachhaltiges Anlageziel im Einklang mit Art. 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über die Offenlegung von Informationen zur Nachhaltigkeit im Finanzdienstleistungssektor (die "SFDR").

Das Anlageziel des Fonds besteht darin, direkt oder indirekt zur Finanzierung von Beteiligungsgesellschaften/Emittenten verschiedener Art (Beteiligungsgesellschaften) beizutragen, die an Impact-Investment-Aktivitäten in Schwellen- und Frontier-Märkten weltweit beteiligt sind. Die besagten Finanzintermediäre zielen auf den produktiven Sektor, erschwinglichen Wohnraum, Bildung, Gesundheit, Landwirtschaft, saubere Energie und humanitäre Aktivitäten ab. Die Finanzintermediäre können durch direkte oder nachgelagerte Programme in Aktivitäten wie Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) eingebunden sein

4. Anlagestrategie

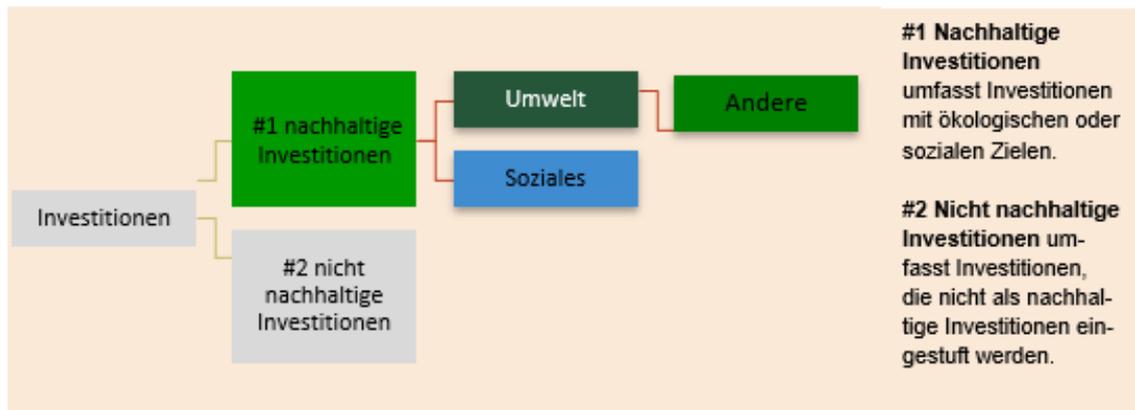
Die Anlagestrategie des Enabling Microfinance Fund besteht darin, zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung von Kunden am unteren Ende der Pyramide beizutragen, indem er Zugang zu gezielten Finanzdienstleistungen und -produkten bietet. Dies kann direkt oder indirekt durch die Finanzierung von Unternehmen geschehen, die an wirkungsbezogenen Investitionsaktivitäten beteiligt sind.

Der Fonds strebt eine breite Diversifizierung nicht nur über Regionen und Länder, sondern auch über einzelne Investitionen an. Er besteht in erster Linie aus Tier-I- und Tier-II-Beteiligungsunternehmen.

Der Vermögensverwalter verfügt über eine Good-Governance-Politik zur Bewertung der Governance-Praktiken von Unternehmen. Diese Politik gilt auch für den Fonds.

5. Anteil der nachhaltigen Investitionen

Alle Anlagen des Fonds sind nachhaltige Anlagen im Sinne der SFDR, mit Ausnahme von Bargeldanlagen, Derivaten und Geldmarktinstrumenten. Bei diesen nachhaltigen Anlagen handelt es sich um private Fremdkapitalinvestitionen in beteiligte Unternehmen.



6. Überwachung der ökologischen oder sozialen Faktoren

Die Einhaltung der Anlagestrategie erfolgt zum einen auf Seiten des Fondsmanagements und zum anderen auf Seiten des Risikomanagements der Verwaltungsgesellschaft im Zuge der laufenden Anlagegrenzkontrolle. Diese täglichen Überwachungen werden entsprechend dokumentiert. Die Revision der LLB Fund Services AG überprüft in regelmässigen Abständen die Umsetzung dieser Überwachungsmechanismen, ebenso werden der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat der LLB Fund Services AG (etwaige) Verletzungen der Anlagestrategie berichtet.

Alle Investitionen des EMF werden regelmäßig auf ihre soziale Komponente hin überprüft. Dies geschieht durch das firmeneigene EQ's Social Rating Tool des Fondsmanagements. Dabei werden systematisch die Einführung und Umsetzung von ESG-Grundsätzen bei jedem Investitionsempfänger gemessen und bewertet, ob die Grundsätze mit den von den Vereinten Nationen festgelegten Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG) übereinstimmen.

Spezifische, für den Fonds relevante Wirkungsindikatoren, wie z. B. Geschlecht, Portfolioaktivität, Standort der Kunden, durchschnittliche Kreditgröße, durchschnittliche Rendite, Kreditvergabemethoden oder Kundenschutzpraktiken, werden auf der Ebene der Beteiligungsunternehmen monatlich überwacht. Darüber hinaus wird das EQ-eigene Social Rating Tool regelmäßig aktualisiert.

7. Methodologie

Enabling Capital kombiniert einen Top-Down-Ansatz der strategischen Vermögensallokation des Fonds mit einer rigorosen Bottom-Up-Kreditanalyse. Der Investitionsprozess umfasst ein strenges ESG-Rating und ein Wirkungsmonitoring. Das EQ ESG-Rating wurde entwickelt, um die ESG-Grundsätze der Unternehmen, in die investiert wird, aus der Sicht der einzelnen Stakeholder zu bewerten.

8. Datenquellen und -verarbeitung

Die Daten werden im Rahmen der Due Diligence durch direkten Kontakt mit potenziellen Investments und durch Fragen an deren Stakeholder erhoben. EQ nimmt dabei eine Bewertung der ESG-Ziele und -Systeme der Mikrofinanzinstitute vor, einschließlich der Endbegünstigten und analysiert auch die erwarteten sozialen Auswirkungen.

Der Fonds überwacht auf monatlicher Basis Wirkungsindikatoren wie Geschlecht, Anzahl der Kredite in bestimmten Bereichen, Angebot an nicht-finanziellen Dienstleistungen usw.

9. Beschränkungen der Methoden und Daten

Das firmeneigene EQ ESG-Rating-Tool wird regelmäßig auf der Grundlage der Entwicklung der Branchenrichtlinien aktualisiert. Die letzte Aktualisierung wurde im August 2021 vorgenommen. Dasselbe Instrument und dieselben Methoden werden zur Messung der ESG- und Impact-Performance im gesamten Fondsportfolio eingesetzt, so dass EQ ein Benchmarking der Unternehmen, sowie über Länder, Regionen usw. hinweg durchführen kann.

Der Fonds finanziert hauptsächlich nicht börsennotierte, in Privatbesitz befindliche Unternehmen in aufstrebenden Marktsegmenten. Die Kombination aus selbst gemeldeten Daten und fehlender externer Überprüfung kann zu einigen Diskrepanzen führen. EQ führt vor Ort eine Due-Diligence-Prüfung durch, bei der die Beteiligten an den Unternehmen befragt werden, um solche Diskrepanzen und Einschränkungen auszugleichen, wobei der Schwerpunkt auf der Erhebung von Primärdaten durch geschulte Investmentexperten liegt.

10. Due diligence

Der EMF legt großen Wert auf strenge, unternehmensinterne Due-Diligence-Prozesse. EQ verwendet eigene Instrumente, die in jahrzehntelanger Erfahrung entwickelt wurden und die über die Einhaltung von Vorschriften hinausgehen, um ein tiefes Verständnis der Zielunternehmen zu ermöglichen, in die investiert werden soll. Der überwiegende Teil (ca. 90 %) der Recherchen wird intern durchgeführt, insbesondere im Hinblick auf die Bewertung der finanziellen und sozialen Leistung einzelner MFI. Darüber hinaus sammelt EQ zur Prüfung potenzieller Investitionsempfänger Informationen aus den folgenden Quellen:

- Branchendatenbanken und Berichte über Finanzinstitute;
- Business Networking bei Konferenzen und Seminaren;
- Öffentliche Informationen über Investitionen von internationalen oder lokalen Kreditgebern/Anteilseignern
- Investmentbanker oder Makler;
- Persönliche Treffen mit lokalen Branchenteilnehmern.

Die Due-Diligence-Prüfung vor Ort ist eine Schlüsselkomponente der Kreditanalyse und nimmt in der Regel einige Tage in Anspruch. Dies ist notwendig, um Top-Down-Interviews mit der Geschäftsleitung zu führen und direkt mit den Nutznießern der erbrachten Dienstleistungen zu sprechen, um die Auswirkungen und die ESG-Praktiken zu bewerten. Außerdem werden die Kreditakten erneut geprüft, um ein besseres Verständnis für die Kreditvergabe, die Risikomanagementinstrumente und -prozesse sowie die Umsetzung der Kundenschutzprinzipien zu erhalten.

11. Engagement Richtlinien

Dies ist ein entscheidender Teil des proprietären EQ ESG-Rahmens.

EQ arbeitet aktiv mit seinen Investments zusammen, um die Einführung besserer Praktiken in Bezug auf Umwelt-, Kunden- und Sozialfragen zu fördern. EQ beteiligt sich aktiv an branchenweiten Initiativen wie den Client Protection Principles, der Smart Campaign und den Grundsätzen für verantwortungsbewusstes Investment der Vereinten Nationen und unterstützt diese. Auf Ad-hoc-Basis engagiert sich EQ auch auf Portfolioebene, um die soziale Leistung der Unternehmen, in die investiert wird, zu verbessern, wenn das Team Schwächen feststellt.

12. Verwirklichung des Ziels der nachhaltigen Investition

Es wird kein Index als Referenzwert eingesetzt, um festzustellen, ob der Teilfonds mit den ökologischen und/oder sozialen Merkmalen übereinstimmt. Der Fonds ordnet seine Auswirkungen den Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) zu und bietet Anlegern die Möglichkeit, die SDGs auf Fonds- und Anlageebene zu berücksichtigen. Für weitere Informationen über das EQ ESG-Rating-Tool wenden Sie sich bitte an: info@enabling.ch.